

---

# Kinder und Partnerschaftsgewalt

## Einführung in die Thematik

Multidisziplinäre Fachtagung in Olten

16. Juni 2011

Katrin Meier, Co-Leiterin Fachstelle Kinderschutz Kanton Solothurn

---

*“Es hat mir auch weh getan, wie er sie geschlagen hat,  
in meinem Bauch zitterte alles”*

*(Sabina, 11J.)*

# Programm

---

- Zahlen
- Definition
- Formen der Gewalt
- Auswirkungen
- Anleitung zur Diskussion

# Definitionen

---

## Häusliche Gewalt:

“Häusliche Gewalt liegt vor, wenn Personen innerhalb einer bestehenden oder aufgelösten familiären, ehelichen oder eheähnlichen Beziehung physische, psychische oder sexuelle Gewalt ausüben oder androhen.”

(Schwander, 2003)

**Partnerschaftsgewalt** ist eine spezifische Form von häuslicher Gewalt.

---

Kinder sind von Partnerschaftsgewalt immer betroffen  
- direkt oder indirekt!

---

“Da bin ich im Zimmer gelegen und ich habe sie schreien, weinen gehört und ich habe nichts machen können. Weil da habe ich mich nicht mehr ins Zimmer getraut, ich bin innerlich fast verblutet vor Schmerz. Es war furchtbar. Ich habe mir dann meistens einen Polster über den Kopf gegeben, dass ich es nicht höre.”

(Susann, heute 20J., über die Vergewaltigung ihrer Mutter)

# Vorkommen

---

10-30% aller Kinder und Jugendlichen sind von Partnerschaftsgewalt betroffen.

(Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau, 2009)

# Formen der Gewalt I

---

- Zeugung durch Vergewaltigung
- Misshandlung während der Schwangerschaft
- Direkte Gewalterfahrung
- Vernachlässigung
- Aufwachsen in einer Atmosphäre von Gewalt und Demütigung



## Formen der Gewalt II: Aufwachsen in einer Atmosphäre von Gewalt

---

- Anwesenheit im Raum während der Gewalttätigkeit
- Mit anhören der gewalttätigen Auseinandersetzung
- Erleben der Auswirkungen der Gewalt (Verletzungen oder Verzweiflung eines Elternteils)
- Missbrauch der Kinder als Druckmittel
- Kinder oder ihr Verhalten als auslösendes Moment für Gewalt
- Miterleben der emotionalen und psychischen Misshandlung in Form von Demütigungen, Kontrolle oder Verachtung

# Auswirkungen

---

- **Physische Verletzungen**
- **Posttraumatische Belastungsstörungen/Symptome:** Wiedererleben, Alpträume, Dissoziationen, emotionale Abgestumpftheit, Ängste, soziale Isolation, psychosomatische Symptome, Schlafstörungen
- **Verhaltensauffälligkeiten:** Unruhe, Aggressivität, Niedergeschlagenheit, Ängstlichkeit
- **Kognitive Auffälligkeiten:** eingeschränkte Lernbereitschaft, Konzentrationsprobleme, Beeinträchtigung im Entwicklungsstand und Schulleistung
- **Probleme im sozialen Verhalten:** Erdulden oder Ausüben von Gewalt in späteren Beziehungen, Jugendgewalt

---

**Wenn Gewalt und Willkür den Ort, wo Sicherheit und Geborgenheit erlebt werden sollte, beherrscht, können Kinder in ihrem Vertrauen grundlegend erschüttert und in ihrer Entwicklung und Entfaltung massiv beeinträchtigt werden.**

# Diskussion I

---

- Wie können Kinder frühzeitig erkannt werden?  
(Wege aufzeigen, nicht Symptome)
- Welche Akteure spielen dabei eine wichtige Rolle?  
(Schwierigkeiten und ethische Fragestellungen beachten!)

(15 Min.)

# Diskussion

---

- Welche Fachpersonen und Institutionen sind für die Frühintervention zuständig?  
(10 Min.)
- Ist die Frühintervention auf die Früherkennung abgestimmt?
  - Was klappt gut?
  - Wo sind Schwierigkeiten/Herausforderungen (Lücken, Mängel)?
  - Wo besteht Handlungsbedarf?  
(30 Min.)